

Demografischer Wandel – eine Herausforderung für die Abfallwirtschaft?

- Zusammenfassung -

Workshop Dessau 14.11.2007

Hermann Keßler
Fachgebietsleiter III 3.2 in der Abteilung
„Abfall- und Abwasserwirtschaft“

Demografischer Wandel und...

Bis 2050

- geht die Bevölkerung von 82,4 auf 70 Mio. Einwohner zurück
- verdreifacht sich die Zahl der über 80jährigen auf 10 Mio. Menschen
- nimmt die Zahl der Kinder und Jugendlichen um 30-40 % ab

→ **Trend:** Immer weniger Einwohner, immer ältere Bevölkerung

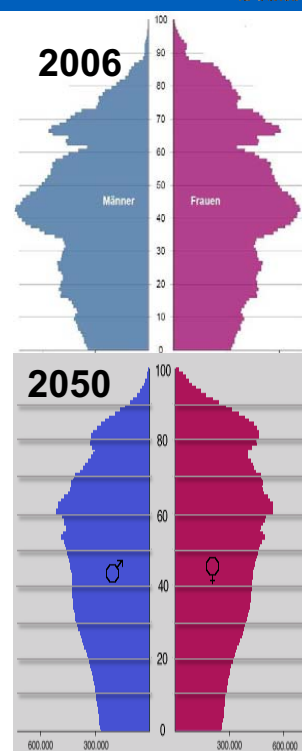
Heute:

- 38 % der Haushalte sind Einpersonenhaushalte
- in 24 % der Haushalte wohnen Paare ohne Kinder

→ **Trend:** Immer mehr, immer kleinere Haushalte

Trendresearch: Rückgang der gewinnbaren Energie aus Abfällen zur energetischen Verwertung bis 2030 von 315 Mio. GJ/a auf 290 Mio. GJ/a

Auswirkung auf Abfallmenge und Zusammensetzung, auf Logistik und Gebührenentwicklung?



...Binnenwanderung - Schrumpfungsregionen

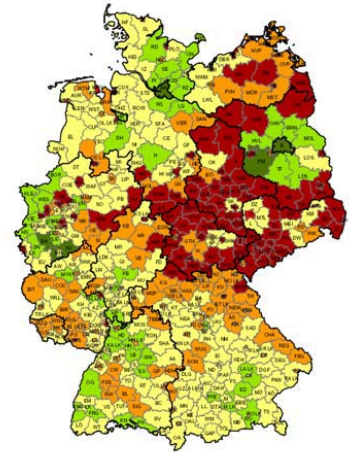
Zusätzlich zum Bevölkerungsrückgang

- werden 0,5 Mio. Menschen im Saldo bis 2020 die neuen Bundesländer verlassen
- werden 4 Mio. Menschen im Saldo Deutschland verlassen.

Folgen:

- Wohnquartiere mit hohem Leerstand/bis 2025 steigt das anthropogene Lager Im Wohnbaubestand auf 12,6 Mrd. t an.
- schrumpfungorientierte Raumplanung/Konversionsaufgabe
- vermehrt Rückbau/Teilaufgabe kompletter Siedlungsstrukturen

Herausforderung oder Risiko?



absoluter Wanderungssaldo über Kreisgrenzen für die Jahre 2000 bis 2020
(Zuzüge abzüglich Wegzüge über die Kreisgrenzen, Einheit: Personen)

-34.400 bis -10.000	-9.999 bis 0	1 bis 7.500
7.501 bis 25.000	25.001 bis 60.000	60.001 und mehr

Grafik: VGB, Daten: Laufende Raumbeobachtung des BBR, BBR-Bevölkerungsprognose 2002-2020



Urban Mining – Abfälle als Rohstofflager nutzen

Mineralische Abfälle/Sekundärrohstoffe:

- Rohstofflager im Wohngebäudebestand: 10,5 Mrd. t Anstieg auf ca. 12,6 Mrd. t bis 2025 prognostiziert
- Primärrohstoffbedarf für Wohngebäude: 150 Mio. t/a
 - Ziel: Halbierung des Primärrohstoffbedarfs bis 2025
 - Ziel: Verringerung des Flächenverbrauchs für Rohstoffabbau
- Derzeit jährlich ca. 72,4 Mio. t mineralischer Bauabfälle (Bauschutt, Straßenaufbruch, Baustellenabfälle)
 - 68,5 % (49,6 Mio. t) werden recycelt
 - überwiegend im Straßen-, Tief- und Erdbau



Urban Mining - Was muss getan werden?

- Regelung für selektiven Rückbau/nachträgliche Aufbereitung von Bau- und Abbruchabfällen
- Gütesicherung und hochwertige Verwertung von RC-Material im Hochbau (z.B. als Betonzuschlag, Plattenwiederverwendung)
- Förderung des Einsatzes von RC-Baumaterialien

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Fragen und Anregungen?

[mailto: abfall+demografie@uba.de](mailto:abfall+demografie@uba.de)

Ergebnisse des Workshops in Kürze auf

www.umweltbundesamt.de/abfallwirtschaft